

Pressemitteilung vom 16.02.2015

Mauersegler, Wildbienen und alte Sorten BUND legt Schwerpunkte für 2015 fest

"Mauersegler, Wildbienen und alte Gemüsesorten: Das sind die Schwerpunkte, die sich der BUND für seine Arbeit im Jahr 2015 vorgenommen hat. Das haben wir auf unserer letzten Vorstandssitzung beschlossen." So Manfred Radtke, Vorsitzender der Ortsgruppe Rotenburg.

Der Mauersegler ist ein Kulturfolger, der sich vor allem in Städten angesiedelt hat. Er brütet in Gebäudenischen und Höhlen, die er in Altbauten findet. Leider gehen diese Niststätten infolge von Gebäudesanierungen immer mehr verloren. Mauersegler sind deutlich größer als Schwalben, sind aber nicht mit ihnen verwandt. Die Art wurde daher schon auf die Vorwarnliste der "Roten Liste" gefährdeter Brutvögel gesetzt.

Mit der Stadt Rotenburg hat der BUND bereits vereinbart, dass Nisthilfen an geeigneten öffentlichen Gebäuden wie Turnhallen und Schulen angebracht werden, um die noch vorhandene Population zu stützen. Gebaut werden die Nisthilfen vom BNVHS. Aus Sicht des BUND soll die Aktion ein Beitrag zur Mitgliedschaft der Stadt im Verein "Kommunen für biologische Vielfalt" sein. Andere Gemeinden und auch Privatleute, die Mauerseglern helfen wollen, können sich gerne an den BUND wenden.

Radtke: "Der Verbesserung der biologischen Vielfalt in Rotenburg dient auch die Aktion zur Förderung von Honig- und Wildbienen. Geplant ist eine Auftaktveranstaltung im April, gemeinsam mit der Stadt, dem Imkerverein und dem Umweltbildungszentrum. Während das Leben der Honigbiene allgemein bekannt ist, trifft das für die etwa 560 Wildbienenarten in Deutschland nicht zu. Dabei geht es vor allem um richtige Nisthilfen. Was als so genannte "Insektenhotels" angeboten wird, ist für Wildbienen in der Regel nicht zu gebrauchen. Der BUND schreibt zurzeit an einer Broschüre, wie Nisthilfen aussehen sollen."

Die Idee zur Förderung alter Gemüsesorten kam bereits im vergangenen Jahr, als der BUND mit großem Erfolg alte Kartoffelsorten angeboten hatte. Die Aktion wird in diesem Jahr in Rotenburg wiederholt. Seit Jahren ist ein Trend hin zu alten Gemüsesorten zu beobachten. Ziel des BUND ist die Bildung einer Arbeitsgruppe, in der sich Menschen treffen und austauschen, die sich für alte Nutzpflanzen interessieren. Vielleicht haben auch Landwirte ein Interesse, sich verstärkt mit alten Kartoffelsorten zu beschäftigen.